Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 8 (1952)
Heft: 3

Rubrik: Zur Erheiterung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Schärfung des Sprachgefühls

Zur 55. Aufgabe

Wenn ein Verlag Karten verschickt mit der Bitte: „Senden Sie uns diese Bestellkarte ein, um Ihnen gegebenenfalls das abgeänderte Taxschema zustellen zu können" — was ist da falsch? — Der Brauch, die Absicht des Satzgegenstandes statt in einem Nebensatz durch eine Nennform mit „um zu" auszudrükken, ist noch nicht sehr alt (Luther kannte ihn noch nicht), und seine Entstehung und Entwicklung ist nicht gerade einfach. Seinem Ursprung nach dient dieser „verkürzte Nebensatz" freilich dem Ausdruck einer Absicht des Subjekts des Hauptsatzes; aber heute darf man es damit nicht mehr so genau nehmen, sonst dürfte man nicht sagen: „Das ist ein Zustand, um aus der Haut zu fahren" oder „Das ist zu schön, um wahr zu sein", und doch sagt man so. Aber so weit ist die Entwicklung doch noch nicht vorgeschritten, daß es zu einer Verwicklung gekommen wäre, wo die Nennform zu einem andern, gerade entgegengesetzten Träger der Handlung gehört, wie in unserm Satze. Absender und Empfänger der Karte stehen sich ja gegenüber; geben und nehmen sind nun einmal grundverschiedene Handlungen. Hier kommt man ohne einen Nebensatz, der das neue Subjekt enthält, einfach nicht aus. Also müssen wir sagen: „Senden Sie uns diese Bestellkarte ein, damit wir Ihnen das ... Taxschema zustellen können." „Gegebenenfalls" ist völlig überflüssig. Wenn der Verleger die Karte nicht erhält, wird er schon merken, daß der Fall „nicht gegeben" ist. „Damit Ihnen das Taxschema zugestellt werden kann", wäre natürlich auch richtig; aber wozu die umständliche Umschreibung mit der Leideform? Die Vorschläge: „Sie können mit dieser Karte bei uns ... bestellen" und „Sie erhalten ..., wenn Sie uns diese Karte einsenden" sind grammatisch ebenfalls richtig, aber stilistisch nicht so gut, weil ihnen die anregende Wirkung der Befehlsform („Senden Sie") abgeht.

Einem Nähmaschinenhändler könnte man einen solchen Satz eher verzeihen als einem Verlag.

Ein anderer Mißbrauch des „um zu" liegt in der

56. Aufgabe:

„Goethe unterhielt während Jahren Beziehungen zu Frau von Stein, um sie dann doch nicht zu heiraten." Vorschläge erbeten bis Ende März.

Dank und Bitte

Der Rechnungsführer dankt herzlich für die eingegangenen Pflicht- und freiwilligen Beiträge und bittet die Säumigen dringend, ihre Betreffnisse bis Ende März einzuzahlen, damit er nicht 250 Nachnahmen verschicken muß.

Das nächste Heft erscheint als Doppelnummer Ende April.

Zur Erheiterung

(Aus dem „Nebelspalter")

Vom Regeli. Regeli erklärt seinem kleinen Bruder die Farben an Hand naheliegender Gegenstände: „Und da isch tunggelwiiß", und dabei zeigt es auf sein Taschentüchlein, für dessen Farbe auch ich keine treffendere Bezeichnung wüßte!

Martina